

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Vic—Coeuvres—Longpont liegenden Ziele „ohne Begrenzung“ weiter vorgetragen werden solle. Am 10. Juni mußte die Durchführung des Angriffs auf den 12. verschoben werden, da die Vorbereitungen, vor allem die Munitionsanfuhr, noch zurück waren. Unterdessen aber war die Sneisenau-Offensive angesichts starker feindlicher Gegenangriffe bereits im wesentlichen zum Stillstand gekommen. „Hammerschlag“ blieb damit ein rein örtliches Unternehmen. Der hier gegenüberstehende Gegner mochte etwa vier Divisionen stark sein.

12. Juni.

Zum Angriff gegen ihn standen am Morgen des 12. Juni südlich der Aisne bei der Gruppe Staabs sowie am rechten Flügel der Gruppe Wichura auf rund zwölf Kilometer Front von Amblény bis Chavigny annähernd fünf Divisionen in vorderer Linie bereit¹⁾, davon zwei frisch, die übrigen durch vorherige Kämpfe mehr oder minder geschwächt. Etwa 720 Geschütze und eine größere Zahl von Minenwerfern hatten den Angriff vorzubereiten. Starke Artillerie der Gruppe François sollte über die Aisne herüber mitwirken und auch den Gegner nördlich des Flusses niederhalten, indem sie ihm durch Ablauf einer Feuerwalze eigenen Angriff vortäuschte. Nach rund einundeinhalbstündiger Feuervorbereitung, die mit kurzer Vergasung der feindlichen Artillerie begann, trat die Infanterie um 5^o früh hinter der Feuerwalze zum Sturm an. Der Gegner war aber — wie sich später herausstellte, durch Gefangenenausagen, erbeutete Papiere und abgehörte Ferngespräche — über das Angriffsvorhaben, zum mindesten des rechten Flügels, unterrichtet und hatte seine Artillerie in Ausweichstellungen gebracht, in denen sie vom deutschen Vorbereitungsgeschütz nicht gefaßt worden war. So blieb der Angriff der über Amblény vordringenden 34. Infanterie-Division alsbald unter schwersten Verlusten (rund 1100 Mann) liegen, da weder die feindliche Infanterie und Artillerie im eigenen Angriffsabschnitt ausreichend getroffen, noch auch die feindliche Feuer-

¹⁾ Gliederung für „Hammerschlag“ am 12. Juni (voll kampfstärkige Divisionen unterstrichen, abgekämpfte unterpunktet):

Franzosen		Deutsche		
	vordere Linie	dahinter	vordere Linie	dahinter
I. R.	<u>$\frac{1}{2}$ 153. Div.</u>	Teile 162. Div.	34. J. D. + <u>$\frac{1}{3}$ 6. J. D.</u>	5. J. D.
	<u>$\frac{1}{2}$ marokk. Div.</u>	$\frac{1}{2}$ marokk. Div.		
	151. Div.	51. Div.	51. R. D.	$\frac{2}{3}$ 6. J. D. } Gr. 14. J. D. } Staabs
	<u>$\frac{1}{2}$ 135. Div.</u>	2. R. D. z. F.	<u>11. bayer. J. D.</u>	
vom XX. R.		87. Div.	45. R. D.	14. R. D. } von Gr. Wichura
			rechter Flügel 47. R. D.	